

WJD: neuer Sprecher



Die Wirtschaftsjuvenoren Bremen haben ein neues Vorstandsteam gewählt: An der Spitze steht als Sprecher 2017 Sebastian Schmitt (im Bild), Prokurist bei Pensum Personaldienstleistungen. Neuer Incoming Sprecher ist Fabian

Markmann (Liftkontor) und als Past Sprecherin bleibt Kamila Kajdzik (Teamworker) ein weiteres Jahr im Vorstand tätig. Nadine Hellmold (human lead) hat unterdessen vom Bundesvorstand für ihr besonderes Engagement und ihre herausragenden Leistungen die Goldene Juniorennadel erhalten.



KOPF DES MONATS

Als Diversity Persönlichkeit 2016 ist im Bremer Rathaus **Claudia Kessler** geehrt worden. Die Diversity Initiative der Hochschule Bremen und des Mercedes-Benz-Werkes Bremen zeichnete sie damit für ihr außergewöhnliches Vorhaben, die erste Astronautin aus Deutschland ins Weltall zu schicken, aus. Mit diesem Einsatz wirke sie weit über Bremen hinaus. Zudem setze sie sich als Generaldirektorin von HE Space, einem Personaldienstleister, für die Beschäftigung von Raumfahrt-Ingenieurinnen in einer stark von Männern dominierten Branche ein.

Namentlich notiert

Bert Gausepohl ist neuer Geschäftsführer der Bühnen GmbH & Co. KG und damit Nachfolger von Hanno Pünjer.

Der Jurist arbeitet seit 2008 bei Europas Marktführer im Bereich der Schmelzklebstoff-Systeme.



Oliver Platz ist neuer Präsident der Architektenkammer Bremen; der Bremerhavener Architekt Jürgen Grube und sein stadtbremischer Kollege Lars Lammers wurden zu Vizepräsidenten gewählt. Platz folgt auf Michael Frenz.



Fridolin Frost hat am 1. Januar 2017 die Verantwortung für das süße Snacks-Geschäft (Schokolade, Kekse, Bonbons) von Mondelez International in Deutschland übernommen. Der Diplom-Wirtschaftsingenieur arbeitet seit 2001 in unterschiedlichen Funktionen bei Mondelez, zuletzt als Managing Director Meals für die DACH-Region.



Professor Lutz Mädler, Verfahrenstechniker im Fachbereich Produktionstechnik der Universität Bremen, erhält für seine herausragenden Arbeiten im Gebiet der mechanischen Verfahrenstechnik den Gottfried Wilhelm Leibniz-Preis 2017 der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Es ist der renommierteste deutsche Wissenschaftspreis und mit 2,5 Millionen Euro dotiert.

